

Mein Weg zur Heim-Hämo-Dialyse

Teil 3

In der letzten beiden Ausgaben erzählte ich über meine Diagnose und die ersten Jahre meiner Dialyse. Nach Jahren der Behandlung im Spital entschied ich mich zur Hämo-Dialyse zu Hause.

Eine Dialysemaschine, eine Osmose und eine große Ladung Material fanden den Weg in meine Wohnung und eine Krankenschwester von Dialmed war zur Einschulung gekommen.

„Da war ich nun zu Hause mit meiner Maschine, einem Berg voll Materialien und ganz allein auf weiter Flur.“

Kein Arbeiten ohne gründliche Einschulung

Die Einschulung wird von Patient zu Patient individuell gestaltet, sowohl in Geschwindigkeit, als auch Umfang der Einschulung. Ich konnte aufgrund meiner langen Vor-Dialyse-Erfahrung und den entsprechenden Kenntnissen in Sachen Hygiene - wegen der Bauchfelldialyse - schnell in die Praxis



Ein wenig Flexibilität und Einfallsreichtum ist gefragt, wenn man alleine dialysiert und neben dem Shuntarm nur eine Hand zum Arbeiten bleibt. Die Hygiene darf natürlich nicht leiden.

einsteigen.

Somit wurde mir die Maschine - eine Fresenius 5008S - ihre Funktionsweise und Bedienung erklärt, und dann auf eigenen Wunsch im „Drill“ Auf- und Abrüsten der Maschine geübt. Da ich auch schon selbst punktieren konnte, haben wir auch direkt die ersten Dialysen zu Hause gemacht und die Dialysezeit dann zum Erklären und Testen von Alarmen und möglichen Ausnahmesituationen genutzt. ▶



Ein Material-Set für eine Dialyse: der Filter, der eigentliche Ersatz der Niere, Schlauchset, Desinfektionsmittel, Bicarbonat, Dialysezweignadeln, Spritzenstempel, Verbandsmaterial und saugende Armunterlage

Ich versuchte mir neben der Arbeit möglichst jeden Tag Zeit zu nehmen, damit die Schulung zügig voran ging und jeden zweiten Tag machte ich sowieso Dialyse, bei der ich unter Aufsicht die gelernten Handgriffe verinnerlichen konnte und auch ohne Risiko aus Fehlern lernen konnte.

Nach einem entsprechenden Zeitraum, wenn die betreuende und einschulende Krankenschwester vor Ort zufrieden ist, und sich mit einer kleinen mündlichen Wiederholung davon überzeugt hat, dass das Gelernte auch sitzt, darf man das Ruder gänzlich alleine in die Hand nehmen.

„Beim Dialysieren zu Hause hatte ich die gleichen Probleme, wie sie auch im Zentrum auftreten können.“

Ich möchte hier erwähnen, dass es von Anfang an geplant war, dass ich für die Heim Dialyse alleine eingeschult werde. Im Normalfall wird davon ausgegangen, dass jemand Zweiter vor Ort ist, also etwa Lebenspartner oder ein anderes Familienmitglied, das vor Ort hilft und mit eingeschult wird.

Da meine Freundin in Wien lebt und arbeitet, ist sie nur am Wochenende im Waldviertel. Wenn ich Freitagabend, Samstag oder Sonntag dialysiere geht sie mir hilfreich zur Hand und könnte mich wohl auch schon selbstständig dialysieren.

Die Einschulungsdauer variiert laut Aussagen der Krankenschwester, die mich schulte im Regelfall zwischen 3 und 8 Wochen, je nach Vorwissen und Möglichkeiten der regelmäßigen Schulung. Wenn nicht anders möglich wird zu Beginn der Schulung diese auch im behandelnden Zentrum ausgeführt und noch nicht zu Hause.

Meine Maschine und ich

Da war ich nun zu Hause mit meiner Maschine,



Nach dem Setzen der Nadeln schließt man sich an die vorher „aufgeputzte“ Maschine an.

einem Berg voll Materialien, Kanistern, Verbandsmaterial und vielem mehr und hatte am 26. September 2012 meine erste Dialyse in heimischer Umgebung.

Ich habe seither über 130 Dialysen gemacht, hatte auch zu Hause die kleinen Komplikationen, die einmal passieren können, mal schlecht gestochen und musste die Position

der Nadel korrigieren, musste auch mal eine venöse Nadel neu stechen. All das ging auch ohne professionellen Beistand gut. Im Notfall ist jemand von Dialmed immer für mich telefonisch zur Verfügung und es gibt auch eine Hotline von Fresenius Medical Care.

Der sonstige Aufwand beschränkt sich auf die Reinigung und Desinfektion von Gerätschaften, die Bestellung von den Dialysematerialien, es gleicht den Bedingungen, die auch ein Peritoneal Dialyse Patient hat.

Was vielleicht für alle Patienten – und, die es vielleicht irgendwann noch werden müssen – interessanter ist als diese Fakten, ist mein Erfahrungswert mit der Heim Hämo Dialyse.

Im nächsten Teil: Meine Bilanz nach einem Jahr PD, 5 Jahren Hämodialyse und einem halben Jahr mit meiner eigenen Maschine - und warum sich dann doch nochmal alles änderte.

Infobox

Natürlich wollen wir auch mehr über Ihre Erfahrung mit der chronischen Krankheit und Dialyse erfahren. Schicken Sie uns ihre persönliche Geschichte.

E-Mail an info@selbsthilfe-niere.at
oder per Post: Selbsthilfe Niere
Hackhofergasse 8
1190 Wien